

KF Hainsacker und Johann Weig beim Schafkopfturnier erfolgreich.

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Schafkopf spielten 11 Mannschaften aus 10 Kolpingsfamilien am 25. Oktober um die begehrten Wanderpokale. Die ausrichtende Kolpingsfamilie Donaustauf hatte dazu noch eine Vielzahl schöner Preise organisiert, so dass jede/r Teilnehmer/in mit einem Preis nach Hause gehen konnte.

Sieger in der Einzelwertung wurde Johann Weig von der KF Wörth/Do mit 54 Pluspunkten, gefolgt von Karl-Heinz Kirchberger von der KF Sinzing (44) und Hermann Baumer von der KF Donaustauf (43).

In der Mannschaftswertung setzte sich die Kolpingsfamilie Hainsacker an die Spitze. Die erspielten 65 Pluspunkte am Ende waren dafür verantwortlich, dass wir im **nächsten Jahr am 24.10.2009 in Hainsacker** die Bezirksmeisterschaften im Schafkopf austragen dürfen. Die Plätze 2 und 3 belegten die Mannschaften aus Wolfsegg (54 Punkte) sowie Sinzing und Wörth (je 43 Punkte).

Die genauen Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle zu sehen.

Ein herzliches Dankeschön gilt der KF Donaustauf mit dem Vorsitzenden Christian Brandl sowie Albert Deinbeck, Oskar Hartmann und Thomas Köppl und dem gesamten Team für die Organisation und Gastfreundschaft.

Im kommenden Jahr freuen wir uns auf noch mehr Mannschaften und einen genauso guten Schafkopfgeist in Hainsacker.



Platzierung Mannschaft	KF	Nr.	Spieler	Ergebnis Runde 1	Ergebnis Runde2	Summe	Platz Einzelwertung
Platz 1	Hainsacker	33	Greißl Josef	-19	31	12	18
	Hainsacker	34	Schneider Rudolf jun.	31	-3	28	8
Punkte:	Hainsacker	35	Bilz Johann	3	1	4	21
65	Hainsacker	36	Schmidkonz Richard	-23	44	21	9
Platz 2	Wolfsegg	21	Auburger Georg	13	-18	-5	26
	Wolfsegg	22	Wöhrl Robert	6	24	30	5
Punkte:	Wolfsegg	23	Niebler Franz	46	-27	19	11
54	Wolfsegg	24	Marek Erich	5	5	10	19
Platz 3	Sinzing	29	Kirchberger Karl-Heinz	23	21	44	2
	Sinzing	30	Paukert Oskar	-8	-10	-18	30
Punkte:	Sinzing	31	Wiesmüller Richard	6	-9	-3	25
43	Sinzing	32	Zierer Reinhard	17	3	20	10
Platz 3	Wörth	41	Baumgartner Josef	-31	61	30	5
	Wörth	42	Weig Johann	41	13	54	1
Punkte:	Wörth	43	Gerl Hans	-15	-5	-20	32
43	Wörth	44	Weinzlerl Sepp	-9	-12	-21	33
Platz 5	Donaustauf 2	9	Köppl Thomas	15	-1	14	15
	Donaustauf 2	10	Baumer Hermann	3	40	43	3
Punkte:	Donaustauf 2	11	Lauberger Hans	-11	-22	-33	39
28	Donaustauf 2	12	Paukner Kurt	-33	37	4	21
Platz 6	Alteglöfsheim	1	Seidl Karl	13	-4	9	20
	Alteglöfsheim	2	Werkmann Rudi	-9	27	18	12
Punkte:	Alteglöfsheim	3	Stubenrauch Walter	12	2	14	15
11	Alteglöfsheim	4	Treitinger Georg	-44	14	-30	36
Platz 7	St. Konrad	25	Dutschek Ludwig	-17	-19	-36	42
	St. Konrad	26	Stör Wilfried	26	-12	14	15
Punkte:	St. Konrad	27	Frischeisen Konrad	-16	-19	-35	40
-27	St. Konrad	28	Köhler Bernhard	47	-17	30	5
Platz 8	Steinweg	37	Pritschet Birgit	-16	-14	-30	36
	Steinweg	38	Winklhofer Helmut	18	0	18	12
Punkte:	Steinweg	39	Einert Konrad	8	-14	-6	27
-28	Steinweg	40	Steinkirchner Maximilian	-12	2	-10	28
Platz 9	Tegernheim	17	Dirndorfer Rupert	15	26	41	4
	Tegernheim	18	Flexeder Gabriele	-20	-15	-35	40
Punkte:	Tegernheim	19	Stallinger Helmut	-15	-16	-31	38
-51	Tegernheim	20	Stallinger Christoph	-14	-12	-26	34
Platz 10	Donaustauf 1	5	Mehltretter Josef	-4	22	18	12
	Donaustauf 1	6	Ketterl Konrad	12	-8	4	21
Punkte:	Donaustauf 1	7	Handke Wolfgang	3	-21	-18	30
-58	Donaustauf 1	8	Utner Franz	-35	-27	-62	44
Platz 11	St. Emmeram	13	Schindler Rainer	7	-19	-12	29
	St. Emmeram	14	Niebler Friedrich	11	-10	1	24
Punkte:	St. Emmeram	15	Ogurek Armin	-13	-15	-28	35
-80	St. Emmeram	16	Mühdorfer Hans	-17	-24	-41	43

40 Jahre Kolpingsfamilie St. Albertus Magnus

-Verantwortlich leben, solidarisch handeln!-

Am vergangenen Kirchweihsonntag feierte die Kolpingsfamilie St. Albertus Magnus ihren 40. Geburtstag. Von 24 Gründungsmitgliedern konnten sechs, darunter Ehrenpräses Pfarrer Franz-Xaver Feuerer, das Jubiläum noch mitfeiern. Sie wurden von Präses Pfarrer Hannes Lorenz mit besonderen Urkunden geehrt.

Dem Festgottesdienst ging ein eindrucksvoller Kirchenzug, umrahmt von 16 Kolpingsbannern, einem Jugendblasorchester und Böllerschützen voraus. Der Hauptzelebrant des Gottesdienstes, Domvikar Harald Scharf, segnete die neue Vereinsfahne der Kolpingsfamilie und brachte in seiner Festpredigt die besondere Bedeutung der Kolpingsbewegung für die Bewältigung sozialer und auch politischer Belange im Spannungsfeld internationaler Verflechtungen zum Ausdruck.

Große Beachtung fanden die am Kircheneingang aufgestellten Informationstafeln über die Aktivitäten der Kolpingsfamilie in und mit der Pfarrei sowie über Umfang und Leistungen des internationalen Kolpingwerkes.

Nach dem Festgottesdienst bot das kurze Standkonzert des Jugendblasorchesters auf dem Kirchenvorplatz bei einem gereichten Schluck „Kolpings-Geheimnis“ oder einem Stück Schokolade Gelegenheit zur Begegnung der Kirchenbesucher.

In einer anschließenden Feierstunde im Pfarrheim begrüßte der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Karl-Heinz Grillmayer die geladenen rund 120 Festteilnehmer und einige zur Zeit als Gäste in Deutschland weilende Führungskräfte vom Kolpingwerk Brasiliien.

Bürgermeister Gerhard Weber, Diözesanpräses Harald Scharf, Diözesanvorsitzender Heinz Süß und Berziksvorsitzender Herbert Lorenz überbrachten Grußworte.

Helga Kugler sowie das Ehepaar Christa und Egon Eisinger konnten in diesem Rahmen als Neumitglieder der Kolpingsfamilie aufgenommen werden.

Der offizielle Teil schloß mit einem filmischen Rückblick „40 Jahre Kolpingsfamilie St. Albertus Magnus 1968 – 2008“, der mit lobenswerten Einsatz vom Vorstandsmitglied Peter Grillmayer kunstvoll gestaltet wurde.

Mit einem gemütlichen Zusammensein der örtlichen Kolpingsfamilie klang die gelungene Festveranstaltung aus.



Rennen mit Bobbycars und

Laufen mit Kartoffel

SPORT Bei den Kolpolympics hatten acht Teams viel Spaß.

REGENSBURG. Unter der Regie von Jugendleiterin Daniela Weiß fanden wieder die Kolpolympics des Bezirksverbands Regensburg auf dem RT-Gelände statt. Insgesamt stellten sich acht Mannschaften den Wettkämpfen. Die Teams waren aus den Stadt-Kolpingsfamilien St. Emmeram, St. Paul, Herz Jesu und St. Konrad sowie der Familiengesellschaft Luscitania gekommen. Aus dem Landkreis beteiligten sich die Teams aus Alteglofheim, Lappisdorf und Hainsacker.

Im Wettkampf waren vor allem Geschicklichkeit, Teamgeist und Einzelbereitschaft gefragt. Eine Mannschaft bestand aus mindestens vier Jugendlichen und zwei Erwachsenen. Insgesamt gab es sechs verschiedene Diszi-

plinen zu bewältigen. Dazu zählte ein Bobbycar-Rennen. Die Teilnehmer mussten auf Zeit eine vorgegebene Strecke zurücklegen. Hier taten sich besonders die Erwachsenen schwer. Viel Geschick erforderte der Hausfrauencourous. Hier galt es, eine Schürze anzulegen, um dann, in der einen Hand ein Sieb, in der anderen Hand einen Kochlöffel haltend, auf dem eine Kartoffel lag, einen halbschalen Parcour zu durchlaufen. Natürlich durfte dabei, wenn es keine Strafpunkte geben sollte, die Kartoffel nicht runterfallen.

Am Schluss hatten die Wettkämpfer von St. Emmeram die Nase vorn, der zweite Platz ging an die Familiengesellschaft Luscitania und den dritten Platz belegte die Kolpingsfamilie aus Alteglofheim. Die Sieger ehrte der stellvertretende Bezirksvorsitzende Markus Neff. (mz)



Beim Hausfrauen-Parcours mussten die Teilnehmer in Schürze mit Kartoffel auf dem Löffel laufen.

Foto: Kolping



Ehrenpräses Pfarrer Feuerer (m.) mit den geehrten Mitgliedern.

Foto: Privat

Ehrung für die Gründer

JUBILÄUM Kolpingfamilie St. Albertus Magnus wurde vor 40 Jahren ins Leben gerufen.

STADTOSTEN. Ihren 40. Geburtstag durfte nun die Kolpingfamilie St. Albertus Magnus feiern. Zur Jubelfeier hatten sich allerdings von den ehemals 24 Gründungsmitgliedern nur noch sechs einfänden können, darunter auch Ehrenpräses Pfarrer i.R. Franz Xaver Feuerer.

Diese Mitglieder der ersten Stunde wurden von Präses Pfarrer Hannes Lorenz mit besonderen Urkunden geehrt. Dem Festgottesdienst ging ein großer Kirchenzug voraus: 16 Kolpingbanner, das Jugendblasorchester St. Konrad sowie Böllerschützen gaben dem Jubelverein das Geleit.

Der Hauptzelebrant, Diözesanpräses Harald Scharf, segnete dann das neue Banner der Kolpingfamilie. In seiner Festpredigt betonte er die be-

sondere „Bedeutung der Kolpingbewegung zur Bewältigung sozialer und politischer Belange im Spannungsfeld internationaler Verflechtungen“.

Nach dem Festgottesdienst bot das kurze Standkonzert auf dem Kirchenvorplatz bei einem Schluck „Kolpinggeheimnis“ oder einem Stück Schokolade Gelegenheit zur Begegnung der Kirchenbesucher. Viel Beachtung fanden dabei die am Kircheneingang aufgestellten Info-Tafeln über die Aktivitäten der Kolpingfamilie in und mit der Pfarrei, sowie über das Internationale Kolpingwerk.

Etwa 120 geladene Festteilnehmer, darunter auch Gäste des Kolpingwerks Brasilien, scharten sich in der anschließenden Feierstunde im Pfarrheim um den Vorsitzenden Karl-Heinz Grillmayer. Der offizielle Teil schloss dann mit einem multimedialen Rückblick „40 Jahre Kolpingfamilie St. Albertus Magnus“, den Grillmayer für die Gäste vorbereitet hatte. (mz)

„Sie haben vielen Menschen eine Heimat gegeben“

JUBILÄUM Die Sinzinger Kolpingsfamilie feierte runden Geburtstag – und sieben von 16 Gründungsmitgliedern feierten mit.

VON DIETER WAEBER, MZ

SINZING. Rund 250 Gäste wohnten dem Festabend der Kolpingsfamilie (KF) zum 50. Geburtstag in der Schulsporthalle bei. Festreden und Ehrungen mit der Ernennung des Vorsitzenden Richard Wiesmüller zum Ehrenmitglied prägten den Abend. Sieben der 16 Gründungsmitglieder erlebten das Jubiläum live. Ortsvereine und 19 Kolpingsfamilien aus der Region mit Bannern und Fahnen bildeten in der Pfarrkirche und beim Kirchenzug den Rahmen. Diözesanpräses Harald Scharf bezeichnete die Kolpingsfamilien als Sauerzeug in der heutigen Diaspora, in der die Kirche im Spannungsfeld weltweiter Kräfte stehe.

Vorsitzender Richard Wiesmüller dankte den starken Abordnungen der Vereine, den Patenvereinen, den Freunden aus Brixen sowie dem Kirchenchor und dem Blasorchester Sinzing unter der Leitung von Dr. Bernhard Edenharter. Die KF habe mit über 150 ihren Mitgliederstand halten können, so Wiesmüller stolz. Dazu beigetragen

haben auch die Neuaufnahmen am Ehrenabend. Neben elf Erwachsenen wurden elf Kinder, die unter der Obhut von Margit Kirchberger bereits mehrere Unternehmungen hinter sich haben, aufgenommen.

Diözesanvorsitzender Heinz Süß forderte die Kolpingbrüder auf, weiterhin nach dem Kolping-Leitbild verantwortlich zu leben und sozial zu handeln. In einer Welt voll Hunger und Naturkatastrophen sei internationales Engagement gefragt – mit finanzieller und ideeller Unterstützung. Der Appell allein genüge nicht, mahnte Süß.

Der Diözesanvorsitzende überreichte Wiesmüller für seine Verdienste die Ehrennadel als höchste Auszeichnung des Diözesanverbands und bedankte sich beim damaligen Urheber Pfarrer Franz Xaver Kaiser. Michael Zierer hielt die Laudatio für die Ernennung Wiesmüllers zum Ehrenmitglied der KF Sinzing.

Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz überreichte die Ehrenurkunden für besondere Verdienste. Treue Ehrungen nahmen Michael Zierer, Hildegard Eichenseer und Heinz Süß vor. Höhepunkt war dabei die Ehrung der insgesamt neun von 16 Gründungsmitgliedern. Dr. Manfred Müller stellte die Verbundenheit der evangelischen Kirchengemeinde mit der KF nicht nur durch seine persönliche Mitgliedschaft heraus. Landrat Herbert Mirbeth meinte, er habe aus seiner langjährigen Kolpingmitgliedschaft wertvolles Gedankentum schöpfen können. „Sie haben es geschafft, vielen Menschen in der Gemeinde eine Heimat zu geben“, lobte Bürgermeister Patrick Grossmann die starke Gemeinschaft der KF. „Gott stellt die Menschen dahin, wo er sie braucht, und die KF-Mitglieder haben den Auftrag angenommen“, so Präses Pfarrer Bernhard Reber.

EHRUNGEN AUF ORTS-, BEZIRKS- UND DIÖZESAN-EBENE

► **Ehrungen des Bezirksverbands für besondere Verdienste:** Gold: Ludwig Eichenseer, Norbert Krottenthaler, Barbara Wiesmüller. Silber: Annemarie Allgäuer, Markus Beer, Schwarz: Hildegard Eichenseer, Mathilde Dummer.

► **Ehrenteller des Diözesanverbands:** Peter Reindl, Johann Maier und Barbara Wiesmüller.

► **Treue-Ehrungen:** 25 Jahre: Christine Zierer; 40 Jahre: Max Espach, Stephan Griesbeck, Walter Kerschbaum, Reinhard Zierer. 50 Jahre und Gründungsmitglieder: Alois Beer, Alfred Eichenseer, Günter Heußler, Rudolf Huber, Engelbert Pöpl, Richard Wiesmüller, Ludwig Zierer, nicht anwesend: Pfarrer Franz Xaver Kaiser und Franz Beer. (ldw)



Die Geehrten (von links): Richard Wiesmüller, Ludwig Zierer, Christine Zierer, Rudolf Huber, Günter Heußler, Stephan Zierer, Alfred Eichenseer, Reinhard Zierer, Michael Zierer, Engelbert Pöpperl, Alois Beer, Pfarrer Bernhard Reber.



Michael Zierer überreicht Richard Wiesmüller die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft. Fotos: Waeber

Lusticania olé: Narren spielen Global Player

FASCHINGSGESELLSCHAFT Das Geheimnis der Narren ist gelüftet, sie stellten erstmals ihre Prinzenpaare vor.

VON KARL-HEINZ WEIGEL, MZ

REGENSBURG. „Kreuz und quer über Land und Meer“ so heißt das aktuelle Motto der Faschingsgesellschaft Lusticania Regensburg. Gemeint ist damit Weltläufigkeit, der Blick über den Tellerrand, Fernweh, Reisen. Die 110 Aktiven der rund 3000 zählenden Gesellschaft versteht sich mit diesem Motto als Global Player.

„Wir haben viele Auftritte in Seniorenheimen und in Kolpingfamilien“, erzählte Lusticania-Präsident Armin

Ogurek (45) am Donnerstagabend im Mazda-Autohaus Marianne und Franz Schmidbauer. Die Familie Schmidbauer in der Amberger Straße gehört seit Jahren zu den treuen Sponsoren der Lusticania-Narren.

Kolpingfamilien werden u.a. auch deshalb so oft besucht, weil die Faschingsgesellschaft im Kolpingwerk/Bezirksverband Regensburg tief verwurzelt ist. „Wir haben insgesamt 90 Auftritte“, sagt der Präsident mit Blick auf seinen voll gepackten Terminkalender. „Wir engagieren uns bewusst im sozialen Bereich.“

Höhepunkt bei den Lusticania-Auftritten in närrischer Saison ist immer der Inthronisationsball mit der Kapelle „be friends“. Traditionsgemäß findet der im Kolpinghaus statt, Termin: Der 14. November, ein Freitag, ab 20 Uhr.

Präsidium und Ekferrat stellen dann das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar im vollen Ornat vor. Heuer sind das Ramona I. und Andreas I., 23 und 22 Jahre alt. Verena I. und Dominik I. sind zwölf und elf Jahre jung. Wer sich Karten (19 Euro) sichern will, sollte sich die Tickets in der Mohren-Apotheke sichern.

Am 14. Januar 1958 wurde die Faschingsgesellschaft Lusticania gegründet. „Wir sind gern unter Leuten, feiern, sind fröhlich“, erklärt Präsident Armin Ogurek den Zulauf. Viel Geld hat die Lusticania indes nicht. „Wir leben überwiegend von Spenden und dem Verkauf unseres Programmhäfts“, erklärt der Präsident.

Am Donnerstagabend erschienen die beiden Prinzenpaare in Zivil, noch nicht im Kostüm. Erst beim Staats-

bzw. Inthronisationsball werden die Tollitäten in ganzer Pracht erscheinen. Ramona I. trägt dann ein weißes Kleid, extra angefertigt, besetzt mit Rosen – das Oberteil ist aubergine-farben.

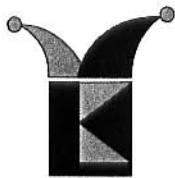
„Ich brauchte einen großen Prinzen“, erklärte Ramona I., gutbürgerlich Ramona Ott, die Wahl des 1,89 Meter großen Andreas I., alias Andreas Vorbau. Prinzessin und Prinz passen gut zusammen. Ogurek war es, der die Blondine mit Erfahrungen auf dem Catwalk und den smarten „workoholik“ engagierte.

Schade. Einen Faschingsumzug wird es wohl nicht geben. „Momentan ist das kein Thema“, winkt der Präsident ab, „so ein Umzug würde rund 1000 Euro kosten.“ Allerdings hätte Ogurek nichts dagegen, „wenn sich Spender melden, Idealisten“.



Der Fasching steht ins Haus: Lusticania-Oberer, zu erkennen an den Kapfen, und Sponsoren (rechts) stellen die beiden Prinzenpaare (Mitte) vor.

Foto: Weigel



Faschingsgesellschaft LUSTICANIA
im Kolpingwerk - Bezirksverband Regensburg

Präsident: Armin Ogurek · Erzgebirgstraße 12 · 93164 Laaber
Tel.: 0 94 98/9 00 26 · Fax: 0 94 98/9 00 27



Einladung zum Staatsball

Liebe Kolpingfreunde, hiermit darf ich Euch recht herzlich zu unserem diesjährigen

Großen Staatsball am Samstag, 10. Januar 2009
Um 20:00 Uhr in den großen Festsaal des
Kolpinghauses

einladen.

Unser Motto für die Session 2008/2009 lautet: „**Kreuz und Quer**“

Bitte äußert Euer Kartenwünsche telefonisch unter 09498/90026 bei unserem
Präsidenten Armin Ogurek.

Über Euer Kommen würden wir uns sehr freuen.

Bis dahin verbleibe ich mit einem dreifachen Lusticania ole'.

Euer

Herbert Lorenz

Bezirksvorsitzender